

Zeitschrift: Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa

Herausgeber: Schweizerische Vereinigung von Textilfachleuten

Band: 84 (1977)

Heft: [7]

Rubrik: Geschäftsberichte

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Unter anderem wurde auch über die Möglichkeit einer obligatorischen Herkunftsbezeichnung diskutiert. Dabei wurde auf das bekannte Beispiel «Made in Hongkong» hingewiesen, das in den USA, entgegen den Hoffnungen der Urheber, sich bald zu einem Gütezeichen entwickelte. Desgleichen wurde über das Ursprungszeichen «Swiss made» gesprochen, für dessen Verwendung die entsprechenden Richtlinien derzeit noch fehlen. Verständlicherweise blieb die im Titel des Podiumsgesprächs gestellte Frage, trotz vielfältiger Stellungnahmen in der Diskussion, unbeantwortet. Das ist durchaus begreiflich, war doch die Zusammensetzung der Gesprächsteilnehmer sehr inhomogen.

Dennoch darf angenommen werden, dass alle, die gekommen waren, nach der Verabschiedung durch Direktor Aemissegger, der zum Schluss allen Referenten und Besuchern für ihr Mitmachen vielmals dankte, mit neuen Anregungen oder Ideen, vielleicht auch mit guten Vorschlägen, die Heimreise antraten. Rü

zeigten unsere Maschinen auch an drei im Jahre 1976 abgehaltenen internationalen Messen. Es handelte sich um die Inlegmash in Moskau, ATME-I in Greenville (USA) sowie um die Schweizerische Industrieausstellung SITEX in Kairo.

Bereits vor einiger Zeit haben wir mit einem erheblichen Forschungs- und Entwicklungsaufwand eine Erweiterung unseres gesamten Webmaschinen-Sortiments eingeleitet.

Einige der in Erprobung befindlichen Neuerungen und Verbesserungen sollen noch im laufenden Jahr der Fachwelt vorgestellt werden.

Eine erfreuliche Entwicklung erfuhr im Berichtsjahr die im Jahre 1975 begonnene Zusammenarbeit mit dem grössten brasilianischen Textilmaschinenhersteller, der «Howa do Brasil» in São Paulo. Mit unserer Unterstützung konnte eine erste Serie von Saurer-Webmaschinen des Typs 100 WT fertiggestellt werden. Zur Zeit laufen Verhandlungen für weitere Zusammenarbeitsmöglichkeiten auf ähnlicher Basis in anderen Ländern. Im Zuge unserer Bemühungen, die Serviceleistungen für Saurer-Lizenzmaschinen systematisch auszubauen, konnten im Berichtsjahr namhafte Lieferungen von Ersatzteilen für die seinerzeit in Polen fabrizierten Saurer-Schützenwebmaschinen ausgeführt werden.

Stickmaschinen

In der Sparte Stickmaschinen lag der Umsatz über dem Ergebnis des Vorjahres. Als Folge einiger Annullierungen war der Auftragsbestand rückläufig. Auch auf diesem Sektor hat die Geschäftsleitung Massnahmen ergriffen, um das Sortiment der Stickmaschinen noch im laufenden Geschäftsjahr zu verbreitern und technische Neuerungen anzubieten. Sie dürften dazu beitragen, unsere Marktstellung zu festigen und weiter auszubauen.

Ausblick

In realistischer Einschätzung der längerfristigen Wirtschaftsperspektiven haben Verwaltungsrat und Geschäftsleitung ihre unternehmerischen Dispositionen nicht auf eine baldige Tendenzwende im Konjunkturverlauf abgestellt. Beide Hauptbranchen der Saurer-Gruppe befinden sich in einem Prozess des Strukturwandels, dem mit langfristigen planerischen Massnahmen Rechnung getragen werden muss. Es darf erwartet werden, dass die von der Geschäftsleitung in den letzten paar Jahren vorgenommenen Kurskorrekturen und Umstellungen in den Produktionsschwerpunkten in absehbarer Zukunft positive Resultate zeitigen. Ob schon das laufende Jahr 1977 steigende Gewinnerwartungen rechtfertigt, ist allerdings fraglich; die allgemeine Wirtschaftslage hat sich etwas stabilisiert, doch sieht sich die Maschinenindustrie nach wie vor einer verhältnismässig geringen Nachfrage gegenüber, und zwar bei unverändert hohen Produktionskapazitäten. Namentlich im Export ist eine volle Auslastung der Anlagen einstweilen nur über Peiskonzessionen möglich.

Die Branche Nutzfahrzeuge wird ihre Exportanstrengungen weiter verstärken. Die zu Beginn des Berichtsjahres wirksam gewordene neue Verkaufsorganisation Schweiz bietet gute Voraussetzungen für den Ausbau der inländischen Marktstellung.

Im Bereich der Textilmaschinen sind es ganz besonders die Neuentwicklungen auf dem Sektor der Web- und Stickmaschinen, die den Erwartungshorizont aufhellen. Auch hier handelt es sich um Anstrengungen, die längerfristigen Charakter tragen und nicht nur unter konjunk-

Geschäftsberichte

Aktiengesellschaft Adolph Saurer 9320 Arbon

Aus dem 58. Geschäftsbericht

Textilmaschinen

Dank des zu Beginn des Berichtsjahres noch vorhandenen Auftragsvorrates konnte das vorgesehene Budgetziel ablieferungsmässig erreicht werden. Es lag allerdings unter dem Resultat des Vorjahres. Der um 26,6 Prozent zurückgegangene Bestellungseingang muss vor dem Hintergrund einer weltweit schlechten Marktverfassung des Textilmaschinengeschäftes beurteilt werden. Für das zweite Semester 1977 sind die Aussichten etwas besser, da einige in Bearbeitung befindliche Projekte auf diesen Zeitpunkt zur Entscheidungsreife gelangen.

Unsere mit nahezu 100 Prozent im Export engagierte Textilmaschinenbranche des Stammhauses war auf allen Märkten einem verschärften Konkurrenzkampf ausgesetzt, wobei die Wettbewerbsvorteile vieler ausländischer Konkurrenten wegen der in ihren Ländern stark ausgebauten staatlichen Exportunterstützung und des auf unserer Seite bestehenden Handicaps eines zu hohen Schweizerfranken-Kurses zur vollen Auswirkung kamen.

Webmaschinen

Besonders ausgeprägt war der Auftragsrückgang bei den Webmaschinen, wo sich in einigen Entwicklungsländern die Verhandlungen über Geschäfte, die sich in der Abschlussphase befanden, aus Finanzierungsgründen in die Länge zogen. Wir leiteten im Berichtsjahr eine noch intensivere Bearbeitung aller potentiellen Märkte ein und

turellen Aspekten beurteilt werden dürfen. Da wir die Textilmaschinen fast vollständig im Ausland absetzen, könnte eine eventuelle Korrektur des Frankenkurses unsere Absatzchancen wieder wesentlich verbessern. Wie schnell der aus der jetzigen Zurückhaltung der Käufer resultierende Nachholbedarf spürbar wird, kann zur Zeit noch nicht mit genügender Sicherheit beurteilt werden.

Entwicklungsarbeiten und technische Dienstleistungen für Dritte werden in den kommenden Jahren in der Tätigkeit unserer Firma stark an Bedeutung gewinnen. Es handelt sich um eine Form des Exports von Know how, für den unsere Firma prädestiniert erscheint. Die Vergangenheit von Saurer war durch Entwicklungen und Pionierleistungen charakterisiert; unsere Zukunft wird in noch stärkerer Masse von dieser Innovationskraft bestimmt werden.

Gessner AG, 8820 Wädenswil

An der 68. ordentlichen Generalversammlung der Firma Gessner AG, Seidenstoffweberei, Wädenswil, konnte der Verwaltungsrats-Präsident, Max Isler, 17 Aktionäre begrüßen, welche 2389 Aktienstimmen (99,5 %) vertraten.

In seiner Ansprache wies der Delegierte des Verwaltungsrates, Thomas Isler, darauf hin, dass 1976 ein Jahr des Wiederanstieges der Umsätze und der Rückgewinnung verlorenen Terrains war. Im ersten Halbjahr besonders begannen sich die Wunden, die das Vorjahr 1975 in alle drei Verkaufsabteilungen geschlagen hatte, etwas zu schliessen und Verkaufserfolge, wenn auch zu stark gedrückten Preisen, konnten auf verschiedenen Auslandsmärkten erzielt werden.

Kennzeichnend jedoch für das Jahr 1976 war die ausgesprochene Mengenkonzunktur. Eine Erscheinung, die bei relativ guten, aber stets kurzfristigen Auftragsbeständen zu knappen Preisen der Unternehmung Vollbeschäftigung brachte. Trotz der ungenügenden Preise, welche weiterhin vor allem auf die Währungssituation zurückzuführen waren, brachte das Geschäftsjahr 1976 dank der guten Auslastung doch noch ein befriedigendes Ergebnis.

Gegen Ende des Berichtsjahres zeichneten sich leider verstärkte Schwierigkeiten ab; die nichttarifären Handelshemmnisse, denen die Produkte der Unternehmung auf der ganzen Welt begegnen, machen uns schwer zu schaffen. Beschränkungen der Exporte der Schweiz in irgendwelche Länder, insbesondere auch in die EG-Staaten, durch Importlizenz-Pflichten und andere Erscheinungen bringen Wettbewerbsverzerrungen mit sich, die durch keine Mehrleistungen unsererseits wettgemacht werden können. Entsprechend sind die Aussichten für 1977 ungewisser als für das Vorjahr. Das Echo auf die Kollektionen auf den verschiedenen Märkten ist positiv, trotzdem ist die Produktion nicht voll verkauft. Die gewisse Beruhigung, die sich in den ersten Monaten des laufenden Jahres an der Währungsfront abgezeichnet hatte, hat die Unternehmung natürlich sofort gemerkt. Es besteht kein Grund zum Jubilieren, trotzdem wird es damit möglich, im Laufe der nächsten Monate mit der Zeit den Durchschnittspreis der stark in den Export fakturierten Qualitäten zu heben. Die Hoffnung besteht,

dass auf der Währungsseite der Schweizerfranken sein heutiges Niveau halten kann und unter Umständen sogar noch abgeben wird.

Aus dem Referat des Delegierten konnte man auch entnehmen, dass mit dem Neubau der Produktionshalle nun definitiv begonnen wurde. Die Vergabungen für rund zwei Drittel der Arbeiten dieses Baues sind unterdessen erfolgt. Mehrheitlich konnten für diese Arbeiten Unternehmungen aus der Region berücksichtigt werden.

Auf den Neubau zurückkommend wurde an der Generalversammlung betont, dass auf einen Kapazitätsausbau im Sinne des Zukaufes von mehr Maschinen nach wie vor verzichtet wird. Erweiterung sucht die Unternehmung in der maschinellen Vervollkommnung und nicht in der Vergrößerung der Produktionsmaschinen-Anzahl. Entsprechende Versuche sind auf verschiedenen Gebieten in die Wege geleitet worden.

Der Rechnungsabschluss des Jahres 1976 bringt bei einer stark erhöhten Produktion einen Umsatz-Zuwachs von rund 50 Prozent. Zu berücksichtigen bleibt allerdings, dass 1975 gegenüber 1974 enorme Rückschläge gebracht hatte. Mit anderen Worten wurden durch die Resultate des Jahres 1976 mehr oder weniger die Zahlen von 1974 wieder erreicht.

Die Generalversammlung genehmigte den Geschäftsbericht und die Jahresrechnung 1976 mit dem Bericht der Kontrollstelle. Sie folgte dem Antrag des Verwaltungsrates über die Verwendung des Rechnungsergebnisses und stimmt der Ausrichtung einer Dividende von Fr. 25.— je Aktie, wie im Vorjahr, zu.

Sie nahm Kenntnis von verschiedenen Beförderungen und Ernennungen, welche der Verwaltungsrat im Laufe des Berichtsjahres auf den 1. 1. 1977 vorgenommen hat. Zu Vize-Direktoren wurden die beiden Prokuristen, die Herren Gerhard Isele und Max Frischknecht, befördert, zum Prokuristen der Handlungsbevollmächtigte, Herr Daniel Wyder.

Firmennachrichten

1- und 2-Komponenten-Polyurethane für die Textilbeschichtung

Seit einiger Zeit sind die bekannten Polyurethan-Beschichtungsmassen wie beispielsweise die Elastollan DM- und VP-Typen und die Caprollan S-Typen in der Schweiz erhältlich. Bei den genannten Produkten handelt es sich um Einkomponenten-Polyurethane für das Einsatzgebiet der Deck- und Haftstriche. Diese werden — je nach Typ — für Beschichtungen für Oberbekleidung, Arbeitsschutzkleidung, Täschnerware, Polstermaterialien, Schuhschaftmaterial, Sportbekleidung, Planen, Zeltstoffe, Transportbänder u. a. m. verwendet.